

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ersten Tanks griffen am 16. September 1916 an der Somme an. Von den 49 englischen Kampfwagen, die zur Verfügung standen, fielen 13 aus, noch bevor sie die 10 Kilometer breite Sturmausgangsstellung Pozieres—Combles in der Morgenfrühe erreichten.

Weitere 11 Tanks blieben vor der ersten deutschen Linie liegen. Nur 25 kamen im Angriff zum Feuern. Auch diese blieben größtenteils in den Granattrichtern stecken und wurden von Artillerie zusammengeschossen; einige konnten durch Gewehrgeschosse in die Treibstoffleitungen oder durch Handgranaten erledigt werden. Etwa 10 Tanks drangen bis Martinpuich und Flers vor, auch sie blieben schließlich auf dem Schlachtfelde liegen. Das Versagen dieser Tanks wurde ihrer Größe und Unbeholfenheit und (nach Angaben der Historical Section) der mangelhaften Kenntnis ihrer Verwendungsmöglichkeiten seitens der höheren Stäbe zugeschrieben.

Der erste Tank-Geschwaderangriff wurde am 20. November 1917 von den Engländern gegen den Cambraibogen der Siegfriedstellung durchgeführt.

In dieser „Tank Schlacht bei Cambrai“ wurden auf zehn Kilometer Breite in Verbindung mit 1000 Kampffliegern und stärksten Kavalleriemassen Geschwader mit insgesamt 362 Kampftanks im Nebel eingesetzt. 60 Tanks blieben nach erfolgreichem Gegenangriff in deutscher Hand und bildeten den Grundstock der deutschen Tankwaffe, die schließlich in der Großen Schlacht in Frankreich 1918 mit fünf „Sturm-Panzerkraftwagen-Abteilungen“ zum ersten größeren Einsatz kam.